

Gemeinsam für NRW – Arbeits- und Fachkräftesicherung

Erklärung des arbeitsmarktpolitischen Beirates der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit zur Fachkräfteoffensive NRW

Die Fachkräftesicherung ist eine der großen Herausforderungen schon jetzt und besonders in den kommenden Jahren in Nordrhein-Westfalen.

Das Erwerbspersonenpotenzial in NRW verringert sich aus demografischen Gründen deutlich. Digitalisierung und Strukturwandel führen dazu, dass sich Tätigkeiten in vielen Bereichen verändern. Dekarbonisierung und Klimawandel erfordern neue Geschäftsmodelle, insbesondere in der Energiewirtschaft.

Dies alles hat weitreichende Folgen für die Arbeits- und Fachkräftesicherung in Nordrhein-Westfalen. Folgende Handlungsfelder zur Arbeits- und Fachkräftesicherung sind besonders bedeutsam, um diesen Folgen zu begegnen:

- Berufseinstieg erleichtern,
- berufliche Weiterbildung stärken,
- Potenziale im Inland erschließen,
- Erwerbsbiografien stärken und
- erfolgreiche Erwerbsmigration erleichtern.

Die Fachkräfteoffensive des Landes NRW beschreibt, wie die Landesregierung mit einer ressortübergreifenden Initiative ihre Maßnahmen zur Fachkräftesicherung noch stärker als bisher bündelt, koordiniert und somit optimiert. Dabei setzt die Fachkräfteoffensive auf die Zusammenarbeit der relevanten Akteurinnen und Akteure auf dem Arbeitsmarkt, darunter Unternehmen, Kammern, Verbände, Sozialpartnerinnen und Sozialpartner sowie Arbeitsverwaltung, Kommunen und Regionalagenturen. Die Aktivitäten der Fachkräfteoffensive orientieren sich dabei an den Menschen und ihren Potenzialen sowie Bedarfen. Das Beschäftigungspotenzial soll erhöht und Nordrhein-Westfalen soll beispielsweise Berufsbildungsland Nummer eins werden.

Beirat der Regionaldirektion NRW vereinbart erste konkrete Umsetzungsschritte

Die Partnerinnen und Partner am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen setzen sich gemeinsam mit der Regionaldirektion, den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern mit vielfältigen Ansätzen für die Arbeits- und Fachkräftesicherung ein.

Dieses gemeinsame Engagement werden die Partnerinnen und Partner in die Fachkräfteoffensive NRW einbringen und weiterentwickeln. Der Beirat der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit hat deshalb beschlossen, die Fachkräfteoffensive NRW aktiv zu unterstützen.

Die Partnerinnen und Partner werden gemeinsam in einem ersten Schritt einen besonderen Fokus auf die Themen Berufsorientierung, Berufsberatung und die Begleitung des gesamten Berufswahlprozesses legen. Hierzu werden sie folgende Handlungsansätze verfolgen:

1. Digitale Elternabende mit Arbeitsmarktpartnern

Eltern nehmen bei der Beruflichen Orientierung junger Menschen eine wesentliche Rolle ein. Sie sind Vorbild, Gesprächspartnerinnen und -partner sowie Unterstützerinnen und Unterstützer auf dem Weg ins Berufsleben.

Der arbeitsmarktpolitische Beirat der Regionaldirektion NRW möchte deshalb dazu beitragen, Eltern gut zu informieren, sie verstärkt einzubeziehen und dadurch junge Menschen bei ihrer Berufswahl zu stärken.

Die Regionaldirektion NRW plant – ergänzend zu den bereits regelmäßig durch das Ministerium für Schule und Bildung organisierten Elternabenden auf Landesebene - im Herbst 2023 gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern des arbeitsmarktpolitischen Beirats digitale Elternabende mit regionalem Fokus. Zielgruppe der Veranstaltungen sind Eltern sowie Schülerinnen und Schüler. Die Veranstaltungen sollen Einblicke in die sehr vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten, vor allem in kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie u.a. in Betrieben des Handwerks ermöglichen.

Die Mitglieder des arbeitsmarktpolitischen Beirats beteiligen sich aktiv auch mit ihren jeweiligen Strukturen an der Umsetzung der Elternabende.

2. Starke Netzwerke für den erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf

Jugendberufsagenturen (Agenturen für Arbeit, Jobcenter, Träger der Jugendhilfe, ...) können auch im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ entscheidende Weichenstellungen zur Verbesserung des Übergangs junger Menschen von der Schule in den Beruf sein.

Sie sind besonders bedeutsam für die frühzeitige Unterstützung von Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung, bei der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium.

Gemeinsames Ziel des Beirats ist daher insbesondere, die Netzwerke im Rahmen von KAoA und Jugendberufsagenturen als echtes Angebot aus einer Hand in NRW zu stärken, zu unterstützen und dazu beizutragen sie möglichst flächendeckend zu etablieren, sie qualitativ weiterzuentwickeln und den Übergang von Schule in den Beruf weiter zu stärken.

Die Partnerinnen und Partner bringen sich in die entsprechenden Prozesse ein – v.a. über den Ausbildungskonsens NRW. Alle Mitglieder des arbeitsmarktpolitischen Beirates sind durch ihre regionale/lokale Präsenz wichtige Netzwerkpartnerinnen und -partner für KAoA und die Jugendberufsagenturen und werben innerhalb ihrer regionalen Strukturen für die Etablierung bzw. Weiterentwicklung dieser Strukturen.

3. Gemeinsam regionale Vernetzung für die berufliche Weiterbildung stärken

Der digitale Wandel und die Transformation verändern die Arbeit und die Anforderungen an Qualifikationen und Kompetenzen im Beruf. Die berufliche Weiterbildung ist ein zweifacher Schlüssel, sie sichert die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen und ist ein entscheidender Faktor für gute Erwerbsbiografien. Sie ist ein wichtiges Instrument für die Fachkräftesicherung. Wichtig dafür ist ein starkes, vielfältiges Weiterbildungsangebot.

In gemeinsamer Verantwortung werden regionale Angebote und Initiativen mit dem Ziel der Förderung beruflicher Weiterbildung stärker miteinander vernetzt und gebündelt. Die Mitglieder des arbeitsmarktpolitischen Beirates begleiten und unterstützen die Vernetzung und werben innerhalb ihrer regionalen Organisationsstrukturen für eine aktive Beteiligung.

Die Agenturen für Arbeit und Jobcenter organisieren gemeinsam mit den Regionalagenturen des Landes und den Arbeitsmarktpartnerinnen und -partnern entsprechende Vernetzungstreffen und regionale/ lokale Veranstaltungen.

4. Thementage Transformation

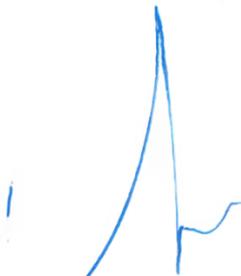
2022 hat die Regionaldirektion NRW mit den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern unter Beteiligung der Arbeitsmarktpartnerinnen und -partner auf Landesebene und in den Regionen die Thementage *Qualifizierung in der Transformation* erfolgreich durchgeführt. Mit mehr als 100 Veranstaltungen in den Regionen für Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Kundinnen und Kunden und zwei landesweiten Veranstaltungen.

Darauf aufbauend soll das Format Thementage Transformation 2024 in gemeinsamer Zusammenarbeit der Regionaldirektion NRW mit den Partnerinnen und Partnern des arbeitsmarktpolitischen Beirates fortgeführt werden. Die Mitglieder des arbeitsmarktpolitischen Beirates beteiligen sich aktiv an der Umsetzung.

Die örtlichen Verwaltungsausschüsse der Agenturen für Arbeit werden bei diesen Aktivitäten eingebunden.

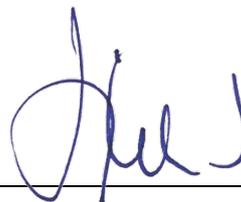
Ausblick

Die Partnerinnen und Partner bringen sich darüber hinaus in die Begleitung und Umsetzung der Fachkräfteoffensive des Landes ein, sie prüfen regelmäßig die o.g. Handlungsschwerpunkte und richten sie ggf. neu aus.



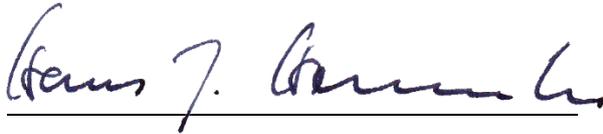
Matthias Heidmeier

Staatssekretär
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes
Nordrhein-Westfalen



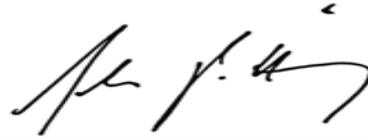
Silke Krebs

Staatssekretärin
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und
Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



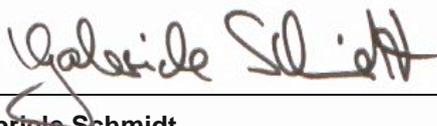
Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke

Hauptgeschäftsführer
Handwerk.NRW



Johannes Pöttering

Hauptgeschäftsführer
Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-
Westfalen e.V.



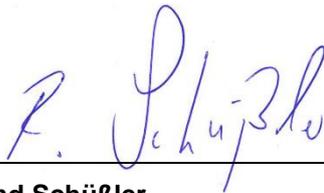
Gabriele Schmidt

Landesbezirksleiterin
ver.di Landesbezirk Nordrhein-Westfalen



Anja Weber

Vorsitzende
DGB Nordrhein-Westfalen



Roland Schüßler

Vorsitzender der Geschäftsführung
Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, September 2023